Protokoll jubel-Forum 2022

Zum jährlichen Höhepunkt der Jugendbeteiligung Liechtenstein, kurz jubel, zählt die Zusammenkunft von Jugendlichen mit Erwachsenen aus Politik, Wirtschaft und der Jugendarbeit zum gemeinsamen Austausch. Am Mittwoch, 11. Mai 2022 fand von 9:00 – 12:00 Uhr eine weitere Ausgabe des beliebten jubel-Forums SAL in Schaan statt.

63 Personen, davon 41 Klassensprecher:innen beteiligten sich rege an den Diskursen und beschäftigten sich an acht Tischen mit den verschiedenen jugendrelevanten Themen. In drei Gesprächsrunden wurde zu den Themen ihrer Wahl diskutiert und Ideen geschmiedet. Zu jedem Thema werden im Folgenden einzelne Standpunkte und Ideen kurz zusammengefasst (Protokoll: Nathalie Jahn).

INHALTSVERZEICHNIS

Die Themen	2
Auswertung	3
Allgemeine nächste Schritte	3
Generation Krise - Psychische Gesundheit von Jugendlichen	3
Vielfalt & Toleranz - Gleiche Chancen für Alle!	4
Jugendbeteiligung - Räume für Jugendliche	5
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	6
Fake News	7
Selbstverwirklichung und Identität	8
Sucht und Konsum	8
Foto-Protokoll Flipcharts	10



DIE THEMEN

Die Themen wurden im Vorherein mit der «jubel Squad» ausgewählt und besprochen. Als frei zugängliches «Padlet», konnten alle Teilnehmer:innen, ob Jugendliche oder Erwachsene ihre Ergänzungen und Fragestellungen einbringen. Folgende Themen wurden im diesjährigen jubel-Forum erarbeitet:

- Generation Krise Psychische Gesundheit von Jugendlichen
- Vielfalt & Toleranz Gleiche Chancen für Alle!
- Schule von Morgen
- Jugendbeteiligung Räume für Jugendliche
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Fake News
- Selbstverwirklichung und Identität
- Sucht und Konsum

Ein grosses Dankeschön an die Tischmoderator:innen: Carola Bachmann (Ministerium für Gesellschaft und Kultur), Julia Gehler (Frauennetz), Mirjam Ströhle (OJA), Elias Kindle (LGU), Viktor Sele (OJA), Virginie Meusburger-Cavassino (aha), Mirjam Posch (OST, Jugendkommission) und Maya Mathias (CIPRA International).

Besten Dank auch an Regierungsrat Manuel Frick, der zu Beginn der Veranstaltung die Begrüssungsworte an die Teilnehmer:innen richtete. Er erwähnte in seiner Begrüssung, dass «politisches Engagement kein Mindestalter kenne» und ermunterte die Jugendlichen sich zu beteiligen und sich aktiv einzubringen. Gemeinsam seien sie in der Lage ein zukunftsfähiges Zusammenleben zu schaffen und sich Herausforderungen wie beispielsweise der Klimakrise zu stellen.





AUSWERTUNG

Im Folgenden werden die einzelnen Themen zusammengefasst und nächste Schritte definiert. Für jedes Thema überlegten sich die Jugendlichen drei Hashtags, welche die Themen und den Diskurs zusammenfassend beschreiben. Dies im Sinne der «Verschlagwortung», welches eine beliebte Methode ist, um «das Wichtigste» kurz und bündig auf den Punkt zu bringen. Diese Hashtags sind ebenfalls in der Auswertung zu finden.

Allgemeine nächste Schritte

- Informationsaufbereitung: Website, Protokoll, Rückmeldungen Tischmoderator:innen und Vernetzung
- Nächste Schritte mit interessierten Jugendlichen, Jugendteam und aha-Praktikanten, Kooperationspartnern planen und zeitlich terminieren.

Generation Krise - Psychische Gesundheit von Jugendlichen

#Freundschaft #Freizeit #NoMobbing

Es sind herausfordernde Zeiten, in denen Jugendliche heutzutage aufwachsen. Sie sind mit dem Klimawandel, der Corona-Pandemie und Krieg in Europa konfrontiert. Daneben die Sorgen im Alltag um die Schule, Familie oder im Freundeskreis. Über das Wohl der Jugendlichen wurde auch am Thementisch «Generation Krise – die psychische Gesundheit von Jugendlichen» rege diskutiert. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt, wie sich die Befindlichkeit steigern lässt oder wo man sich im Notfall Unterstützung holen kann. Grundsätzlich fiel auf, dass es ein äusserst wichtiges Thema ist, es aber doch manchmal schwer fällt darüber zu reden.

Folgende Tipps wurden von den Jugendlichen erarbeitet:

Ein guter Freundeskreis, genügend Schlaf, Ablenkung und Entspannung (z.B. Zocken, Musik hören), Sport/ Bewegung sind wichtig ebenso wie feste Strukturen und genügend Pausen. Im Bereich der Schule wurde über einen späteren Schulbeginn diskutiert sowie darüber, dass die Prüfungen besser über das Schuljahr verteilt werden sollten (nicht alle gleichzeitig).

Nächste Schritte:

- Die oben genannten Vorschläge wurden beim jubel-Forum per Video festgehalten. Das Video wird in den Sozialen Medien vom aha präsentiert.
- Im selben Rahmen sollen auch die Hilfsangebote in Liechtenstein, stärker bekannt gemacht werden. Punkt 1 und 2 werden Anfang Juli erledigt.



 Kontaktaufnahme mit den Schulen; SSA (bezüglich Thematik Prüfungen, Unterrichtszeiten). Dies soll gemeinsam mit den Punkten zu "Schule von Morgen" in Angriff genommen werden.

Moderatorin: Carola Bachmann

Vielfalt & Toleranz - Gleiche Chancen für Alle!

#sagwas #allesindgleich #nein ist nein

Belästigungen können überall passieren. Es muss nicht immer eine sexuelle Belästigung sein, sondern eine Belästigung kann auch rassistische Motive haben. Wenn uns so etwas passiert, ziehen wir uns zurück, verfallen in eine Schockstarre, haben Angst und zeigen nicht unser wirkliches Selbst. Es wurde darüber diskutiert, was man in solchen Fällen tun kann und dass es wichtig ist die Stimme zu heben und es klar anzusprechen. Die Jugendlichen lernen wie sie im Falle einer Belästigung vorgehen können und welches die wichtigen Anlaufstellen sind.

Nächste Schritte:

 Sexismus ist ein Thema, zu welchem sich das aha seit längerer gemeinsam mit der Infra und dem Frauennetz engagiert. Daher fliesst das Thema auch immer wieder in die Sozialen Medien des aha ein. Mirjam ist die Kontaktperson des ahas und hält das Team auf dem Laufenden.

Moderatorin: Julia Gehler

Schule von Morgen

#Morgensport #Mittagspause? No bodyshaming

Das Thema Schule ist den Jugendlichen ein wichtiges Anliegen und daher ein Klassiker am jubel-Forum. Trotz des Titels "Schule von Morgen" wurde vor allem die Ist-Situation analysiert anstatt visioniert. Die Kleiderordnung ist an vielen Schulen in die Hausordnung integriert und für alle gültig. Sie ist jedoch zwischen den verschiedenen Schulen sehr unterschiedlich (die Schüler: innen wüschen sich da mehr Klarheit und Begründung, weshalb es so gehandhabt wird). Die Klassensprecher: innen kritisierten zudem folgende Punkte:

- dass die Lehrer: innen sich gewisse Freiheiten nehmen und die Kleiderordnung nicht immer respektieren;
- dass basiert auf der Kleiderordnung "bodyshaming" in bestimmten Schulen von Lehrer:innen ausgeübt wird.

Es wurden mögliche Lösungen wie z.B. Schuluniformen diskutiert, was jedoch keine Zustimmung in den Gruppen fand. Es weitere Möglichkeit könnte eine moderierte, lösungsorientierte Diskussion (mit Einbindung der SSA bzw. von Margot Sele) zwischen Schul-/Klassensprecher: innen, Lehrer: innen und Schuldirektion sein.



Eine 4-Tage Woche (dafür weniger Ferien) sowie ein späterer Schulstart (dafür kürzere Mittagspause) wurden wie die letzten Jahre rege diskutiert. Ein weiterer interessanter Vorschlag kam bezüglich Morgensport. Die Jugendlichen könnten sich gut vorstellen mit Sport/ Bewegung (ca. 10 min) in den Tag zu starten.

"In Allgemein wünschen sich die Schüler: innen mehr Dialog und Begründungen warum ist etwas so oder so in den Schulen. Ich habe sie sehr reflektiert erlebt: sie sehen schon bei ihren Vorschlägen auch die Hürden oder Problemen, würden gerne aber einbezogen sein, um die Entscheidungen besser zu nachvollziehen und akzeptieren." (Virginie, Tischmoderatorin).

Nächste Schritte:

- Austausch mit Virginie (Tischmoderatorin) über die konkreten nächsten Schritte (auf welche Schulen geht man zu; welche Inhalte werden angesprochen etc.) im Juli 2022.
- Handhabung bezüglich Kleiderordnung beim Schulamt nachfragen
- Eine moderierte, lösungsorientierte Diskussion über die Kleiderordnung zwischen Schul-/Klassensprecher: innen, Lehrer: innen und Schuldirektion → Kontaktaufnahme mit den betroffenen Schulen. Es sollen die Jugendliche, welche zu dem Thema mitdiskutiert haben, motiviert und begleitet werden die Idee weiterzuführen.
- Thema Morgensport (wird in Frankreich seit diesem Schuljahr Pflicht umgesetzt): 30 Minuten pro Tag aber in den Primarschulen. In Sekundarschulen schwieriger in der Umsetzung, aber vielleicht wäre da ein mögliches Pilotprojekt mit einer flexiblen Schule möglich in Zusammenarbeit mit Sportstabstelle und Schulamt?
- Thema kürzere Mittagspause, Vorgang ähnlich wie bei Kleiderordnung?

Moderatorin: Virginie Meusburger-Cavassino

Jugendbeteiligung - Räume für Jugendliche

#Sportplatz #mehrAktivitäten #altersentsprechend

In Liechtenstein ist Jugendbeteiligung gesetzlich verankert. In diesem Sinne werden Jugendliche in den unterschiedlichen Gemeinden auch in die Raumplanung aktiv mit einbezogen. Den Austausch im Rahmen von Workshops schätzen die Jugendlichen, gerade wenn es um die Planung eines Spielplatzes oder einer Sportanlage geht. Neben öffentlichen Räumen – wie etwa einem Jugendtreff – sind gerade auch private Räume für Jugendliche sehr wichtig. Hier können sie sich autonom ihren Raum gestalten und treffen sich mit Gleichgesinnten. Dabei geht es den Jugendlichen oft auch darum, überhaupt den Raum zu gestalten und diesen Prozess durchzumachen. Ansonsten treffen sich die Jugendlichen auch gerne an Plätzen, an denen etwas «los ist» (z.B. Post, McDonald's, Bänke). Die Jugendlichen achten darauf, dass sie niemanden stören und nicht in Probleme geraten, wenn sie sich einen Ort aussuchen. Zudem wollen sie sich auch sicher fühlen. Dies gilt besonders für jüngere Jugendliche.



Sie denken über die Gemeindegrenzen hinaus und vernetzen sich nicht nur in ihrem Wohnort.

Grundsätzlich sind die Jugendlichen recht zufrieden mit der Situation. Einzelne Ideen und Verbesserungsvorschlägen zu Räumen sind vorhanden. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen wissen, an wen sie sich in der Gemeinde wenden können, falls sie ihre Räume "mitgestalten" wollen. Dies konnte die Tischmoderatorin – als Beauftragte der Jugendkommission - gleich vor Ort beantworten.

Nächste Schritte:

- Die besprochenen Wünsche der Jugendlichen wurden durch die Tischmoderatorin und ihre berufliche Rolle direkt an die passenden Stellen weitergeleitet.
- Was macht die Jugendkommission und wie können die Jugendlichen Kontakt aufnehmen? Dies könnte mittels Podcast oder Beitrag auf der aha-Homepage durch das Jugendteam und die aha-Praktikantin inhaltlich aufbereitet werden. Nathalie wird im Juli Kontakt zu Mirjam Posch aufnehmen und die nächsten Schritte diesbezüglich besprechen.

Moderatorin: Mirjam Posch

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

#plasticfreeliechtenstein #klimaneutraleSchule #getränkebrunnen

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Dauerbrenner am jubel-Forum. Gemeinsam erörterten die Jugendliche wie die Welt 2030 aussehen könnte und was dringend bewahrt werden muss. Von Bienenschutz, Pflanzenvielfalt und Biodiversität ging es zu Themen wie nachhaltige Raumplanung, nachhaltiges Wohnen und grüne Mobilität.

«Können wir allein überhaupt was bewirken?», so ein Schüler während des Tischgesprächs. Gemeinsam wurde diskutiert, dass alle bzw. jede:r Einzelne- etwas bewirken kann. Jemand muss die Initiative ergreifen und Leute inspirieren, indem man vorlebt, wie es anders gehen könnte. Nachhaltigkeit im Schulkontext wurde ebenfalls diskutiert. Die Wünsche der Jugendlichen nach mehr Abfalltrennung und Automaten mit Glasflaschen kamen bereits vergangenes Jahr auf den Tisch.

Folgende politische Forderungen wurden herausgearbeitet:

- Bessere Fahrradwege
- Der Natur Raum geben (Schutzzonen für die Natur, sinnvolle Raumplanung)
- Mehr Gemeinschaftsgärten in den Schulen
- naturnahe Wahlfächer (Vorzeige-Beispiel: Imkern im Gymnasium)
- Klimaneutrale Schulen in Liechtenstein
- Raum/ Unterschlupf für Wildtiere bei allen Bauprojekten
- Ressourcen für kreative, nachhaltige Ideen zur Verfügung stellen



- Getränkebrunnen (nicht nur Wasser) in der Schule (statt Plastikflasche)
- Getränke-Automat mit eigenen Gläsern/Bechern (statt Plastik)
- Umweltworkshops an Schulen/Projektwochen (gemeinschaftliche Aktionen etc.)

Nächste Schritte:

- Weiterleiten der Forderungen an Regierungsrat Manuel Frick, welcher an diesem Tisch in der ersten Runde mitdiskutierte.
- Aufbereitung der Inhalte in den Sozialen Medien anlässlich des Weltumwelttags (Anfang Juni; Nathalie).
- Kontaktaufnahme mit Julia (Jugend Energy) und LGU bezüglich Umweltworkshops für Jugendliche. Gemeinsames Angebot erarbeiten oder Angebote vergleichen und aufeinander abstimmen.
- Forderungen der Jugendlichen im Jahresprojekt der Kinderlobby 2023 (Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit) berücksichtigen. Interessierte Jugendliche haben die Möglichkeit an Projekten teilzunehmen.

Moderatorin: Maya Mathias

Fake News

#kleingedrucktes #keepitreal #allesdurchschauen #quellenchecken

Junge Leute von heute wurden in eine digitale Welt geboren. Mit Social Media Kanälen wie Instagram, Tik Tok, Snapchat, Youtube oder anderen Plattformen sind sie vertraut und aufgewachsen. Mit dem Thema Fake News gehen sie reflektiert um und haben ein gutes Vorwissen. Sie diskutierten darüber wie wichtig das selbst nachdenken ebenso wie das Checken von Quellen wichtig seien. Vor allem sollte man nicht nur einer Quelle trauen, sondern mehrere zu Rate ziehen. Zeitungen seien vertrauenswürdigere Quellen als beispielsweise Tik Tok, welches bezüglich Fake News eher schlecht abschnitt. Die Jugendlichen gaben sich gegenseitig hilfreiche Tipps sowie Websites, die auf das Prüfen von Fakten spezialisiert sind.

Viele Jugendlichen vertraten die Meinung, dass vor allem die Erwachsene auf «Fake News» hereinfallen und oft unreflektiert Videos weiterschicken.

Nächste Schritte:

 Das aha ist bestrebt, das Thema "Fake News" immer wieder in die Social Media Kanäle einfliessen zu lassen, um Jugendliche zu sensibilisieren. Ausserdem gibt das aha regelmässig Workshops zur Informationskompetenz und zur sicheren Mediennutzung.



• Als Teil des "Stammtisch Digitalisierung" sowie durch die regelmässige Teilnahme an Weiterbildungen im IT-Bereich (Tools, Datensicherheit etc.) bleibt das aha auf dem Laufenden, um Jugendlichen gut und gewissenhaft zu informieren.

Moderatorin: Mirjam Ströhle

Selbstverwirklichung und Identität

#Selbstvertrauen #Zukunftsträume #Passion #Erfolg #Zufriedenheit

Die Jugend ist eine spannende, aber manchmal auch herausfordernde Zeit. Was ist mir wichtig? Was möchte ich später werden? Was erwarten die Eltern, die Schule, meine Freunde oder die Gesellschaft von mir? Über diese und weitere Fragen tauschten sich die Jugendlichen mit den Erwachsenen am Thementisch "Selbstverwirklichung und Identität" aus.

Den Jugendlichen sind besonders ihre Freizeit, ihre Freunde und Hobbys wichtig. Eine Klassensprecherin erwähnte, dass ihr Hobby Judo sei, was sie stark macht und sie auszeichnet.

Der Zusammenhalt mit Freunden ist ihnen wichtig, ebenso wie zwischendurch auch Zeit für sich zu haben und in der Natur zu sein.

Ein weiterer Schüler erwähnte, dass ihm besonders seine persönlichen Werte wichtig seien, wie beispielsweise, dass niemand diskriminiert wird, alle die gleichen Rechte erhalten und wir in Frieden und Sicherheit miteinander reden können.

Viele Jugendliche wissen trotz ihres jungen Alters, was sie wollen und was sie später erreichen wollen! So sind bei manchen die Berufsvorstellungen schon ziemlich klar ebenso wie der Wunsch durch die Welt zu reisen und andere Orte und Menschen kennenzulernen.

Annika: "Sie (die Jugendlichen) sollen immer an sich glauben und für das kämpfen, was sie wollen."

Moderator: Elias Kindle

Sucht und Konsum

#sucht #toomuch #Lösungfinden

Zunächst wurde über die verschiedenen Arten von Süchten wie Essen, Internet, Gaming, Spielsucht, Nikotin oder Alkohol diskutiert. Die Jugendlichen erwähnten, dass es wichtig sei, es nicht zu übertreiben, damit man die Kontrolle behält. Man müsse versuchen, konsequent zu bleiben und andere spannendere Alternativen zu schaffen.

Die Jugendlichen haben Bedarf, darüber zu reden und sich auszutauschen. In den vergangenen Jahren hat auch der Drogenkonsum in Liechtenstein zugenommen und ist zum Problem an öffentlichen Plätzen oder in Schulen geworden.



Nächste Schritte:

- Teilnahme an Vernetzungstreffen: "Suchtprävention in der Schule"
- Angebote der Suchtprävention Liechtenstein und Schulsozialarbeit bekannter machen

Moderator: Viktor Sele



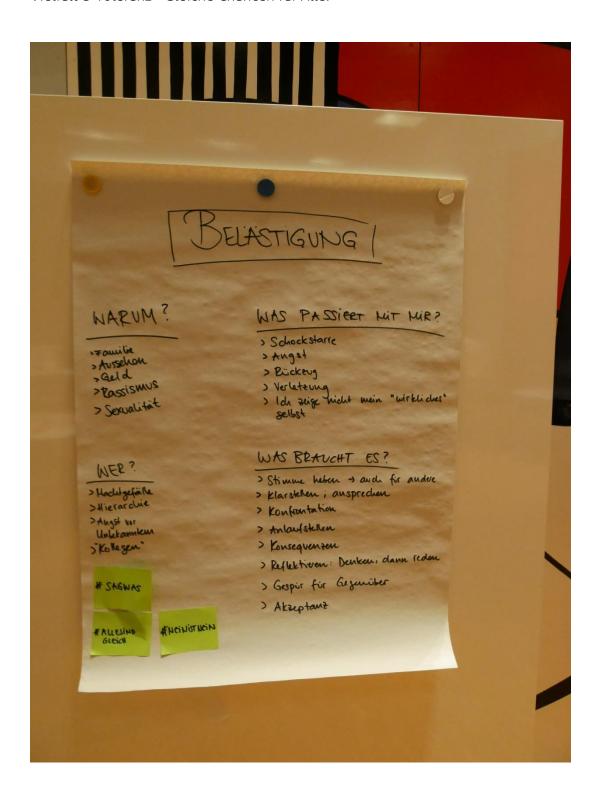
FOTO-PROTOKOLL FLIPCHARTS

Generation Krise - Psychische Gesundheit von Jugendlichen





Vielfalt & Toleranz - Gleiche Chancen für Alle!



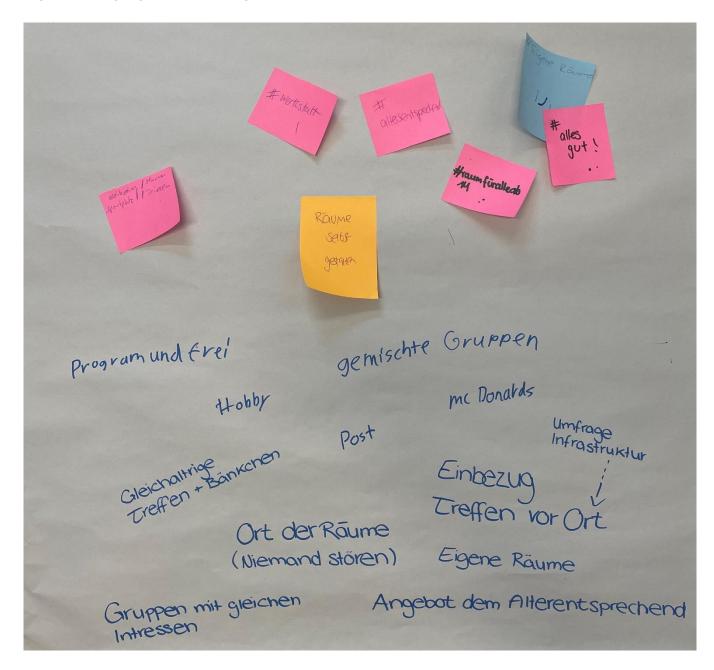


Schule von Morgen





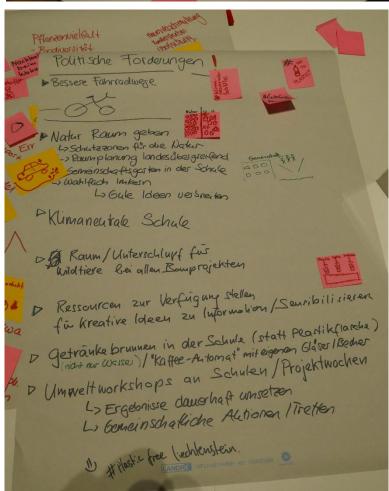
Jugendbeteiligung - Räume für Jugendliche





Nachhaltigkeit und Umweltschutz





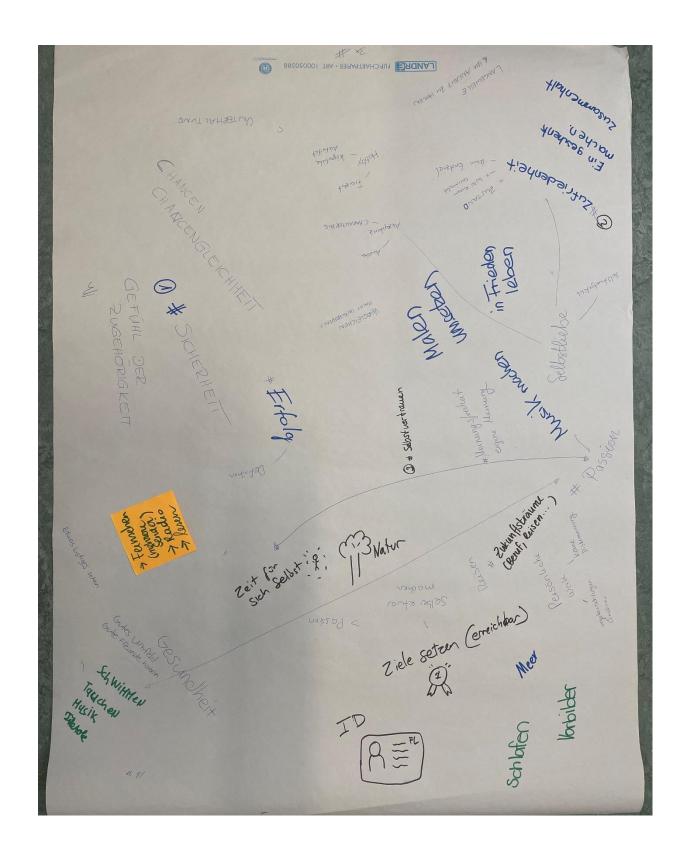


Fake News





Selbstverwirklichung und Identität





Sucht und Konsum

